

Wienwoche der 7B

Wien, Wien nur du allein... ...die Geschichte von 19 Tirolern in der Großstadt

Wien Westbahnhof, am 14. November 2004 – 17:35:

Es herrschte klirrende Kälte, als wir, die 7B, völlig ausgelaugt und verschwitzt (6 Stunden Zugfahrt!!) den heiligen Boden unserer Bundeshauptstadt betraten. Der Versuch unseres Reiseleiters (=Manfred Rangger) uns auf schnellstem Wege durch die dubiosen Hinterhöfe Wiens ins Kolpingheim zu führen, scheiterte ... doch durch den göttlichen Beistand von Keller Gabi wurden unsere Gebete erhört und wir kamen sicher (jedoch mit einem Umweg von einer Stunde) in unserer Herberge an.

Leider (bzw. Gott sei Dank - wie wir später immer wieder erfahren mussten) versäumten wir durch diese Verspätung das kolping'sche Abendessen, doch „ein echter Wiener geht nicht unter“ und wir suchten uns die nächstbeste Pizzeria.



Am darauf folgenden Morgen startete unsere Sightseeing-Tour mit der rothaarigen Elanbombe Ulla Grün, die uns im schnellen $\frac{3}{4}$ Taktschritt innerhalb einer Woche quer durch Wien führte (Stephansdom, Karlskirche, Kunsthistorisches Museum, Schloss Schönbrunn, Schloss Belvedere ... bis hin zum Museum der Modernen Kunst). Nachdem wir unser kulturelles Tagespensum erreicht hatten, lechzten wir nach dem Wiener Nachtleben. Dank den Insider-Tipps unseres Wienkenners Manni fanden wir Unterschlupf in den angesagtesten Lokalen und bewiesen unser musikalisches Talent (beflügelt durch die gute Luft des pannonischen Klimas) in diversen Karaokebars. Die Woche verging viel zu schnell für unseren Geschmack und schweren Herzens mussten wir von der schönen, blauen Donau Abschied nehmen ... nur unsere Begleitpersonen, die uns rund um die Uhr mit Rat & Tat zur Seite standen (vielen Dank!!) waren froh, dass sie das flache Gelände verlassen und sich in den Tiroler Bergen wieder finden konnten.

Nadine Schöpf & Julia Tschuggnall